

Jubiläumsumrummel



"forum" hat also die 50. Nummer überlebt, trotzdem die Feierlichkeiten uns etwas zusetzten, denn neben der Freude brachten sie uns auch einen Batzen Arbeit.

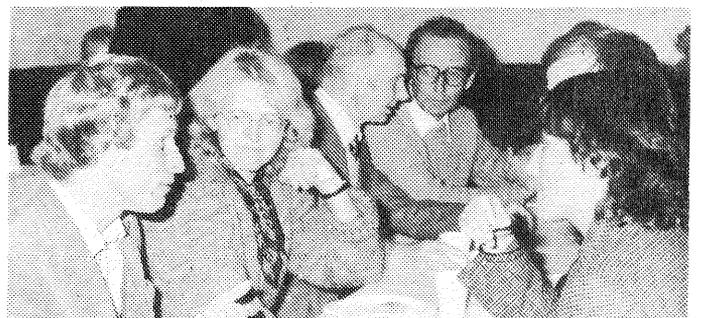
Es begann am 24. September mit einer Pressekonferenz, der ersten, mit der die "forum"-Redaktion je in die Öffentlichkeit trat. Und siehe, alle Tageszeitungen (inklusive RTL) ausser einer schickten z.T. ihre besten Journalisten, eine sogar gleich zwei. Ausser der etwas knapp ausgefallenen "Berichterstattung" im "Républicain Lorrain" muss die "forum"-Redaktion mit den Echos in der Presse vollauf zufrieden sein. Während die "Zeitung vom Lëtzeburger Vollek" sich kritisch mit unserm Projekt auseinandersetzte - warum tun das nicht alle Zeitungen öfters mit unsern Dossiers, statt der oft nur stereotypen Inhaltsangabe? - ging der "Journal" ausser einem ausführlichen Bericht auch im Editorial vom 26.9.1981 auf unser Jubiläum ein. Gerade von ihm hatten wir diese Ehre am wenigsten erwartet, da unsere Zeitschrift wahrscheinlich in DP-Kreisen noch am wenigsten verbreitet ist. Ihm gebührt daher ein besonderer Dank, genau wie der "Hei elei"-Redaktion und Pierre Puth, die uns die Möglichkeit gaben, in einem ausführlichen Gespräch den sonntäglichen Fernsehzuschauern unsere Zeitschrift vorzustellen. Was die Pressekonferenz anbelangt, bedauern wir nur die Abwesenheit der ebenfalls eingeladenen kleineren Zeitungen und der Alternativpresse.

Diese einmalige Propaganda mittels Tagespresse, Radio und Fernsehen hatte auch positive Folgen für den Verkauf: in den rund 70 Verkaufsstellen der "Messageries P. Kraus", wo "forum" zum ersten Mal aufgelegt wurde, wurden 25 Exemplare von 250 gelieferten verkauft, und bis zum 25. Oktober haben sich 25 Leser neu abonniert! Ihnen ein herzlicher Dank. Einer von ihnen schreibt, was manche uns schon öfters mündlich sagten: *"Viru kuerzem as mer en Exemplar vun Ärer Zeitung an d'Hänn gefall, enger Zeitung vun där ech bis dohin nach näischt hëieren hat (leider). Si interesséiert mech awer ganz staark, suwuel wat hir Opmaachung a Konzeptioun wëi virun allem och wat hiren Usproch an hir Zielsetzung ugeet"* Das Problem ist uns nicht neu. Aus diesem Grund werden wir auch noch weitere Nummern durch die "Messageries P. Kraus" verkaufen lassen, trotz des Verlustgeschäftes, in der Hoffnung, dass sich die Zufallskäufer bald abonnieren.

Wir wollen aber nicht vergessen, dass die 500 ersten Abonnenten von unsern Lesern und Mitarbeitern selbst erworben wurden, denn Propaganda konnte sich die "forum"-Redaktion bisher eigentlich noch nie leisten. Und bei dem Aufwand, der für die 50. Nummer aufgebracht wurde, sind, ehrlich gesagt, 25 neue Abonnenten eigentlich nicht sehr viel. Daher bitten wir unsere Leser, sich erst mal selbst zu abonnieren, falls sie bislang eher jede Nummer einzeln kauften (trotz Preismässigung bevorzugt die Redaktion das Abonnement aus Planungsgründen), und zweitens ihre Flüsterpropaganda unbedingt fortzusetzen und zu verstärken. Räumen Sie die letzte "forum"-Nummer nicht weg, wenn Besuch kommt, die Titeldarstellung wird normalerweise das Gespräch von selbst auf sich ziehen! Und zeigen

Sie "forum" Ihren Arbeitskollegen! Mancher bedauert (siehe oben!), dass niemand ihm "forum" früher gezeigt hat! Denken Sie auch an die Möglichkeit ein (verbilligtes) "forum"-Abonnement zu verschenken!

Um allen Lesern und Mitarbeitern zu danken, hatte "forum" am 26.9.1981 zu einem Fest eingeladen. Mexikanische Tacos und Folkloremusik vom "Grousse Symphonischen Orchester vu Radio Grénge Fluessfénkelchen" scheinen den meisten unserer etwa 130 Gäste gefallen zu haben. Einer schlug vor, beim Erscheinen der Nummer 51 das nächste "forumfest" zu veranstalten. Ohne dies versprechen zu können, danken wir unsern Lesern doch für ihr Kommen. Vielen von ihnen dürfte hier erst klar geworden sein, dass "forum" keineswegs eine Zeitschrift für eine kleine esoterische hochpolitisierte oder ewig unzufriedene Gruppe von Mächtgern-Revolutionären ist, denn die Gästeschar reichte vom Kammerpräsidenten (einem unserer Abonnenten von erster Stunde!) über zwei Pfarrer, mehrere LSAP-Politiker, Staradvokaten und Professoren zu Sozialarbeitern, Ordensschwestern und einer ganzen Kinderschar. Eine DP-Abgeordnete und ein KP-Gemeinderat, der Kulturminister und der Bischof von Luxemburg (vgl. Leserbrief!) hatten sich entschuldigt. Sie haben ein fröhliches Fest verpasst. Für die Redaktion bleibt nur ein Bedauern: wegen der Essensverteilung konnte sie leider nicht mit allen



Gästen ins Gespräch kommen. Wenn wir uns auch fest vorgenommen hatten, das Fest nicht in eine seriöse Diskussionsveranstaltung ausarten zu lassen, so wären ein bisschen mehr persönliche Kontakte doch wünschenswert gewesen.

Mit der Einladung zum "forumfest" hatte die Redaktion auch eine Umfrage verschickt über die Postzustellung von "forum". Über 80 Abonnenten, fast 20%, befreigten sich einer Antwort: ein außergewöhnlich hohes Resultat im Vergleich mit ähnlichen Umfragen anderer Zeitungen! Der Eindruck, den man angesichts der starken Teilnahme am "forumfest" schon haben konnte, dass die "forum"-Leser im allgemeinen recht aktive und hilfsbereite Leute sind, wird dadurch nur bestätigt. Die Redaktion hat daraufhin beschlossen, demnächst eine weitere Umfrage durchzuführen über den Inhalt der Zeitschrift, aber auch über Mitarbeitsmöglichkeiten.

In dieser letzten Beziehung wachsen die Probleme nämlich wieder. Da "forum" sich zu einer durchaus angesehenen Zeitschrift emporgearbeitet hat, häufen sich auch die Einladungen für Pressekonferenzen, Vorträge und Verkaufsstände und dergleichen mehr. Vor allem die Koordination macht auch zu schaffen und eine gewisse Müdigkeit bei einzelnen Verantwortlichen ist nicht zu verheimlichen.

Schliesslich muss hier noch auf einige Kritiken am Pressedossier in der Nr. 50 eingegangen werden. Der "Journal"-Editorialist Rob Roemen meint am 26.9.81 der Pressewald selbst sei in Luxemburg "als wichtigste Ausdrucksmöglichkeit eines weiten Pluralismus" aufzufassen. Wir bleiben bei der im Dossier zum Ausdruck gebrachten Meinung, dass 1. der Pluralismus zwischen den einzelnen Presseorganen nicht so gross ist wie das den Anschein hat (vgl. Beitrag von Mario Hirsch), und 2. dass dieses Pressekonzept letzten Endes elitär ist, weil nicht jeder es sich -finanziell und zeitlich- leisten kann, den ganzen Pressewald zu durchwandern (vgl. Beitrag über "Tendenzschutz"). Die Herausgeber von "Klassenkampf" liessen uns über Mittelspersonen mitteilen, sie seien verärgert, dass ihre Zeitung nirgends erwähnt wurde. Wir bedauern natürlich den Arger, und die Nicht-Erwähnung. Sie ist aber einfach dadurch zu erklären, dass kein Beitrag diese Art Presse behandelte: Sie gehört weder zur Tagespresse, noch zur Alternativpresse, da wir den KK als Parteizeitung ansehen. Auch "Der rouge Fändel", "Fir de Sozialismus", usw., selbst "Revue" und "Télécran" wurden nirgends erwähnt. Gerade diese Wochenmagazine hätten sogar interessante Kommentare über den qualitativen Rückgang der "Revue" und die Fusionsgerüchte um "Télécran" erfordert. Demjenigen, der uns Zeit und Geld zur Verfügung stellt, um häufiger als alle 6 Wochen zu erscheinen, versprechen wir auch noch ausführlichere Dossiers. Bei 36 Seiten pro Nummer meinen wir, dass eigentlich 15 Seiten Dossier ein Höchstmass sein sollten, damit eine Chance besteht, dass er ganz gelesen wird. Die Nummer 50 hatte 40 Seiten und das Dossier umfasste 25 Seiten. Ein schlimmerer Fehler war auch, dass wir "De Kregéiert" tot-gesagt hatten, obschon er noch lebt. Aber seine Herausgeber kamen trotzdem zum "forumfest" und nach der Vorstellung ihrer neuesten Nummer (in Nr. 53) werden sie uns hoffentlich verzeihen.

In Nummer 52 wird das Dossier "Die Wohnungsnot in Luxemburg" behandeln (Redaktionsschluss: 1.12.81, voraussichtlicher Erscheinungstermin: 19.12.81), in Nummer 53 geht es um Kirche im Arbeitermilieu (4.1./24.1.). Leser, die zu diesen Themen ihre Meinung sagen oder über Erfahrungen berichten wollen, sind wie stets willkommen. (Tel. 42669).

*

EINE ENTSCHULDIGUNG:

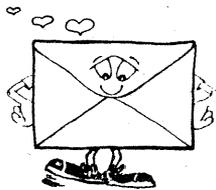
Der Leser wird sich wohl geärgert haben. Über die winzig kleine Schrift auf verschiedenen Seiten. Wir bitten deshalb um Entschuldigung. Schreibmaschinentexte verkleinerten wir nämlich bis jetzt zum Preise von 5.- auf 81,4% der Originalgrösse. Aber unerwarteterweise steht uns dieser Apparat nun nicht mehr zur Verfügung und wir mussten einige Texte auf 70% verkleinern. In der Zwischenzeit haben wir zwar eine Ersatzlösung gefunden, die jedoch teurer (7.- pro Kopie) umständlicher und schlechter in der Qualität ist.

EIN SENSATIONSANGEBOT

Vielleicht kann uns ein Leser helfen, eine Adresse zu finden, wo wir preisgünstig und nach optimalem Wert (Faktor 1,23) verkleinern können? 1,23 Jahre Ablass wären ihm gewiss (nach Allerheiligen-Rabatt-Tarif). Mit 3 F (tel. 42 669) sind Sie dabei!

Da wegen dieser Doppelnummer die Nummer 53 wahrscheinlich erst Ende Dezember oder Anfang Januar erscheinen wird, möchten wir jetzt schon die zahlreichen Leser, deren Abonnement zum Jahresende abläuft, bitten, sich sofort nach Erhalt der Rechnung zu reabonnieren. Das würde unserer viel gestressten Redaktion die Arbeit sehr erleichtern. Vor den Feiertagen möchten wir auch nochmals eigens auf die Möglichkeit eines Geschenkabonnements auf "forum" hinweisen. Nicht nur der neue Leser, auch die Redaktion freut sich über solche Geschenke.

Da das Friedensthema wegen seiner Aktualität und der Begeisterung, die es bei zahllosen Jugendlichen hervorgerufen hat, sicher auch in den Schulen zu angeregten Diskussionen Anlaß gegeben hat und noch geben wird, wenn es nicht gar als Dissertationsthema gebraucht wird, haben wir unsere Auflage so erhöht, daß Geschichts-, Bürgerkunde-, Religions-, Laienmoral-, Sprachenlehrer auch größere Mengen zum Klassengebrauch bestellen können. Der verbilligte Einzelheftpreis liegt dann bei 45 F (bei einer Mindestabnahme von 10 Stück). Bestellungen bitte umgehend aufgeben.



L'évêque de Luxembourg présente ses compliments à (la rédaction de "forum") et la remercie d'avoir bien voulu l'inviter à la réception organisée le 26 septembre à l'occasion de la parution du 50e numéro de "forum". Malheureusement il ne sait dire s'il lui est possible d'accepter cette invitation se trouvant en Suisse la semaine prochaine pour la réunion de la Commission internationale francophone de Liturgie. Il souhaite au groupe du "forum" la bénédiction du Seigneur et les prie de croire à l'assurance de ses sentiments dévoués.

Luxembourg, le 19 septembre 1981